

**„JUWELIER – POBASCHNIG“**  
Unternehmerfamilie in 3 Generationen,  
Kreuzstraße 21, Althofen.

„Althofen ist für Familien, Jugendliche und der reiferen Generation eine Stadt mit Herz und Kompetenz und bietet eine hohe Lebensqualität! Unsere Innenstadt verfügt über einen tollen Branchenmix und ist zudem sehr gepflegt! Wir freuen uns über unsere Kunden aus der Stadt und den umliegenden Talschaften, die durch Arbeitsplätze, die vielen Schulen und Gesundheitsangebote in unsere Stadt kommen! Für die Zukunft wünschen wir uns einen Hauptplatz, der durch Kultur und andere Attraktionen die Kommunikation fördert. Dabei sollten die umliegenden Häuserfassaden farbenprächtig gestaltet und durch diverse Fahnen gekennzeichnet werden. Zudem sollte Althofen auch eine stärkere Bewerbung durch den ORF anstreben, wie beispielsweise beim Quiz der 1000 Fragen um den Althofener City - Zehner als Gewinnchance noch bekannter zu machen! Immerhin sind wir eine Einkaufsstadt der besonderen Klasse! Daher sind wir ständig gefordert, unsere Stadt weiterzuentwickeln – nach dem Motto „Bewährtes erhalten und Neues schaffen!“ sind sich Gerhard, Edith und Gerhild Pobaschnig einig.



**DECH. MAG. JOHANNES BIEDERMANN**  
Katholisches Pfarramt, Althofen

„Wir schätzen die positive Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde und allen Gemeinderäten sehr. Bei sämtlichen gemeinsamen Aktivitäten auch mit unserem Katholischen Bildungswerk ist das Thema „Familie und Gemeinschaft“ im Vordergrund. Wir sind froh, dass unsere Arbeit von den Menschen aus Althofen und den umliegenden Gemeinden so gut angenommen wird. Daher haben wir auch eine vielschichtige Auslastung unseres Pfarrzentrums für alle Generationen durch spirituelle, soziale, gesundheitliche und kulturelle Veranstaltungen. Unsere Pfarrkanzlei ist für wichtige Angelegenheiten der Bürger jeden Dienstag Vormittag offen. Zudem ist der engagierte Pfarrgemeinderat wichtiger Partner, insbesondere bei der Messgestaltung, bei Wallfahrten und bei den kirchlichen Traditionsfesten.



Für weiterhin wünschen wir uns, dass dieses harmonische Miteinander mit Kirche und Stadtgemeinde erhalten bleibt. Zudem würden wir uns freuen, wenn zu unserem Pfarrkirchentag anlässlich des 30 – Jahr – Jubiläums am 7. September möglichst viele Gäste kommen würden!“ zeigt sich Dechant Mag. Johannes Biedermann begeistert.

**GERLINDE LONGITSCH**  
„BlumenGenuss“ – „Unternehmerin des Monats“,  
Friesacherstraße 1, Althofen

„Wir als innovatives Unternehmen sind glücklich darüber, dass unsere Stadt wächst und sich in jeder Richtung positiv weiterentwickelt. Viele Arbeitsplätze, tolle Kinderbetreuungsmöglichkeiten zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, rund 1500 Jugendliche in den Bildungseinrichtungen, ein großes Ärzteangebot, ein reges Vereinswesen, Post, Polizei, Banken und qualitätsvolle Fachgeschäfte macht Althofen für alle lebenswert. Für die Zukunft wünschen wir uns, dass der Haupt-schulpark zu einer „Wohlfühloase mit Entspannungsmöglichkeiten“, Spielplatz und Kulturplattform für alle Generationen wie Schüler, Pendler, Senioren, Berufstätige, Familien umgebaut wird. Zudem sollten genügend Langzeit – Parkplätze für die Mitarbeiter der jeweiligen Geschäfte angeboten werden!“ zeigt sich „BlumenGenuss“-Chefin Gerlinde Longitsch engagiert. (am Foto mit Schwester Marlies Kröpfl).



**„MUSIKSCHULE & STADTKAPELLE ALTHOFEN“** – Mag. Johann Burgstaller (Musikschuldirektor) und Christian Taferner (Obmann der Stadtkapelle) – Hauptplatz 8, Althofen

„Althofen ist eine bewegte – belebte Stadt, das heißt eine kulturell sehr lebendige Gemeinde. Wir mit unserer Musikschule und der Stadtkapelle (71 Mitglieder von 12 bis 68 Jahre) sind seit Jahren bestrebt, einerseits den Jugendlichen und Menschen aller Generationen eine kulturell hochwertige Freizeitgestaltung zu bieten, andererseits repräsentieren wir unsere Stadtgemeinde bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen regional und auch in unserer Partnerstadt Tamm.

Da Erfolge nicht vom Himmel fallen, wird von den Musikschülern bzw. von den Stadtkapellen – Mitgliedern immer wieder an einer qualitativen Weiterentwicklung in Form von Proben, Besprechungen und zukunftsorientierten Projektideen gearbeitet. Daher danken wir unserer Stadtgemeinde, die uns mit dem modernen „Haus der Musik“ die notwendigen räumlichen Voraussetzungen geschaffen hat. Für die Zukunft wünschen wir uns, dass die stimmungsvolle Kulisse der Altstadt vermehrt für Konzerte, Musik- und Vereinsfeste etc. genutzt wird.



Um die Kinder rechtzeitig für das Musizieren begeistern zu können, sollte bei dem Neubau der Volksschule im Stadtkern eine noch stärkere Zusammenarbeit im Bildungszentrum praktiziert werden!“ berichten Mag. Johann Burgstaller und Christian Taferner.

**„FF –ALTHOFEN“**  
HBI Johann Delsnig und - OBI Markus Zuschnig,  
Lorberkogelweg 1, Althofen

„Wir danken unserem Ehrenmitglied Bgm. Manfred Mitterdorfer und allen Gemeindefunktionären dafür, dass unsere Belange in Bezug auf Gerätschaften und Fahrzeuge immer positiv erledigt werden, um so optimal helfen zu können. Als Feuerwehr sorgen wir für die maximale Sicherheit unserer Mitmenschen, zumal wir im gesamten Abschnitt und Bezirk eine wichtige Funktion als Stützpunktfeuerwehr haben. Stolz sind wir auch auf unsere Jugendfeuerwehr (für 10 bis 15 Jährige), die durch spezielle Bewerbe, Teamgeist und Disziplin viel für ihre Persönlichkeitsentwicklung profitieren und ab 16 Jahren bei Einsätzen mitwirken können. Mit unseren 51 Aktiven, 11 Altkameraden und 18 Jugendfeuerwehrlern sind wir eine generationsübergreifende Gemeinschaft. Für die Zukunft wünschen wir uns, dass die Bürger die ehrenamtliche Leistung der Feuerwehr noch stärker wahrnehmen bzw. persönlich bereit sind, auch aktiv mitzuwirken. Interessierte können sich unter „www.ff-althofen.at“ informieren!“ berichtet Stadtkommandant Johann Delsnig.



**„SALVATOR – APOTHEKE“**  
Mag. Irmgard und Mag. Susanne MATSCHNIGG,  
Kreuzstraße 10, Althofen

„Althofen ist eine pulsierende und lebenswerte Stadt wo man mit wenigen Schritten im Stadtkern rund um die Uhr sämtliche notwendigen Erledigungen durchführen kann. Gott sei Dank waren die Gemeindeverantwortlichen klug genug, den Verkehr nicht aus dem Stadtkern zu verbannen, wie dies andere Städte zulasten der Unternehmer und Kaufkraft gemacht hatten. Stolz können die Althofener auf den Titel „Gesundheitsstadt des mittleren Bezirktails“ sein. Das Kur- und Rehabilitationszentrum Humanomed, 4 Allgemeinmedizinern und 12 Fachärzten, eine Apotheke, 1 Fitnessarena, Sport – und Freizeitanlagen, ein Schwimmbad und ein reges Vereinswesen sorgen für Angebote, damit die Gesundheit für Körper, Seele und Geist erhalten bleibt. Für die Zukunft wünschen wir uns, dass diese Strukturen auch in den nächsten Jahren erhalten und weiterausgebaut werden. Zudem ersuchen wir die Gemeindeführung, bei Pensionierungen bzw. Wegziehen von hier ansässigen Ärzten, rechtzeitig mit der GKK und der Ärztekammer für die Nachbesetzung zu verhandeln. Auch ergänzende Parkplätze im Stadtkern wären noch wünschenswert! Zur besseren Vereinbarung von Familie und Beruf wären bei der Kinderbetreuung flexiblere Öffnungszeiten, bzw. mehr Tagesmütter angebracht!“ betont Apothekenchefin Mag. Irmgard Matschnigg.



**„RAIFFEISENBANK ALTHOFEN-GUTTARING“** – Geschäftsleiterin Dir. Mag. Martina Auer-Müller, Kreuzstraße 15, Althofen

„Als einzige selbstständige Bank in der Stadt freut es uns, dass mit dem Projekt „familienfreundliche Gemeinde“ weitere Initiativen gesetzt werden, die allen Generationen und insbesondere den Familien und der Jugend zugute kommen. Den Verantwortlichen der Stadtgemeinde ist zu gratulieren, dass der Wirtschaftsstandort Althofen mit seinen rund 3500 Arbeitsplätzen Einkommen für die Menschen aus der Stadt, den umliegenden Gemeinden und dem ganzen Bezirk bietet. Zudem profiliert sich Althofen sehr stark als Bildungsstadt mit rund 1500 SchülerInnen aus: Volksschule, Neue Mittelschule, HAK und Agrar-HAK, Landwirtschaftliche Fachschule, BORG und Polytechnisches Zentrum. Hier sind wir als selbstständige regionale Raiffeisenbank seit Jahren bestrebt, wertvolle Bildungsprojekte großzügig zu unterstützen. Zudem sind wir auch gerne ideeller und finanzieller Partner der rund 50 Vereine, Institutionen und Einrichtungen im Ort und deren Veranstaltungen. Unser Ziel ist es, mit der Servicetätigkeit unseres 18-köpfigen Mitarbeiterteams für die Menschen aus Althofen und der Region einen Beitrag zu leisten, um so die Weiterentwicklung als lebenswerte Arbeitsplatz- und Bildungsstadt zu gewährleisten. Daher wünschen wir dem Projektteam der Stadtgemeinde viel Erfolg für die Umsetzung von lebensbezogenen Ideen – zum Wohle der Althofener Familien!“ zeigt sich Direktorin Mag. Martina Auer-Müller engagiert.



**„SPORTKLUB TREIBACH“ (SK)**  
– Obmann Julius Grimschitz (seit 35 Jahren),  
Drachenweg 5, Althofen

„Unser Fußballklub bedankt sich bei der Stadtgemeinde für die immerwährende, verlässliche Unterstützung beim Ausbau der Infrastruktur, sowie der Erhaltung der 3 Sportplätze, der Tribünen und des Sportheimes. Stolz sind wir auch über unsere 220 aktiven Mitglieder, die in 15 Mannschaften spielen. Dank einer intensiven Nachwuchsarbeit haben wir die meisten Jungfußballer im Bezirk. Zudem unterstützt unser SK-Team selbstverständlich ehrenamtlich, sämtliche Sportveranstaltungen der regionalen Schulen und Vereine. Längerfristig wäre es unser Wunsch, einen Kunstrasenplatz für den Winterbetrieb und für das Ganzjahrestaining zu erhalten. Nützlich wäre es auch, wenn im Rahmen von Schulausbauten eine Ballspielhalle errichtet werden könnte, um so die Jugendlichen schon sehr früh für den Ballsport begeistern zu können!“ schlägt SK – Obmann Julius Grimschitz vor.

